

Ökonomie der Färsenaufzucht

Fachgebiet 11
Ökonomie/Verfahrenstechnik
Dipl. Ing. agrar Jörg Peter Merz



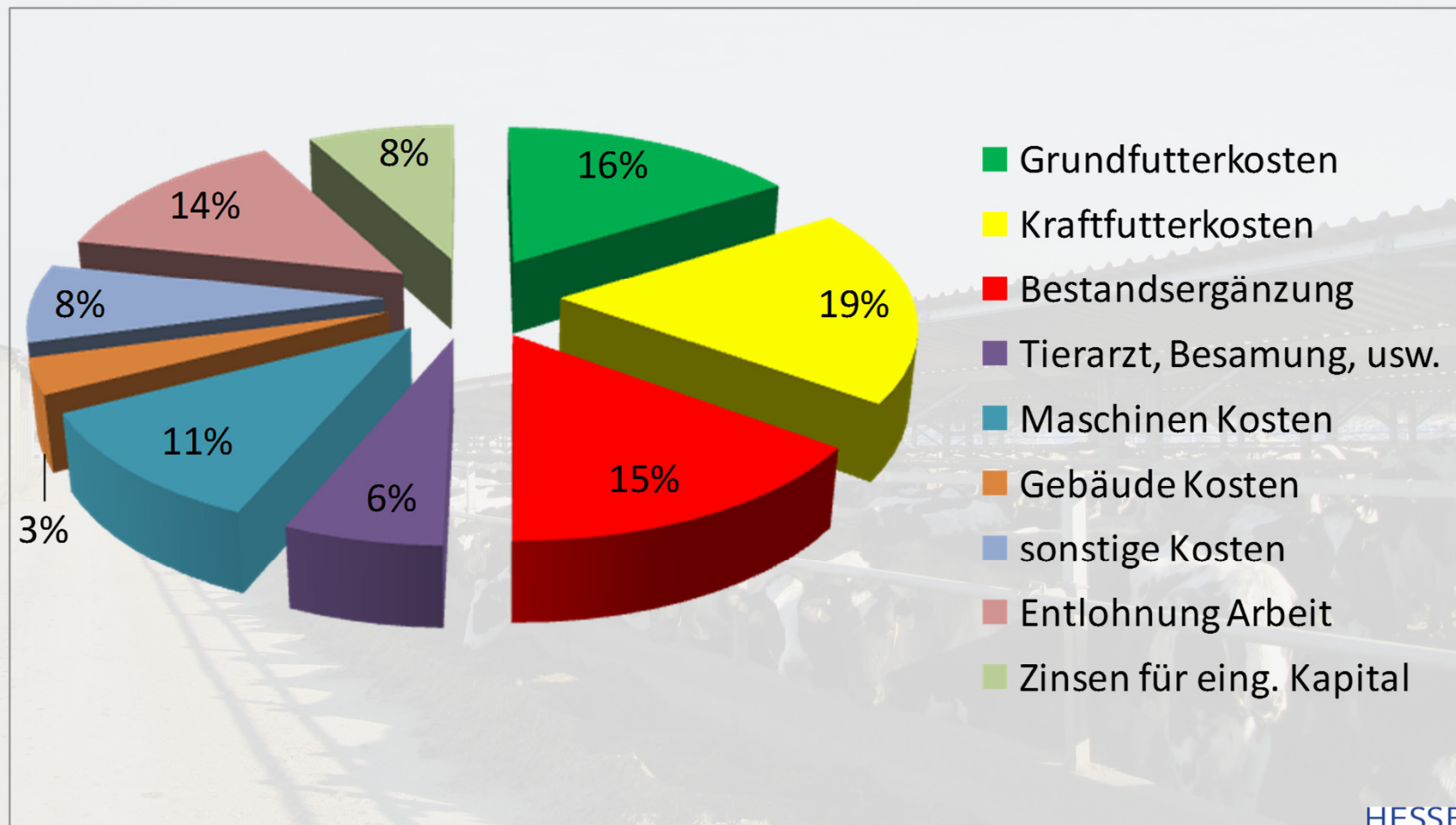
Gliederung

- **Ergebnisse aus Hessen** (Arbeitskreisauswertungen WJ: 15/16)
- **Zusammenfassung der Ergebnisse**
- **Verfahren der Bestandsergänzung**
- **Schlussfolgerung**

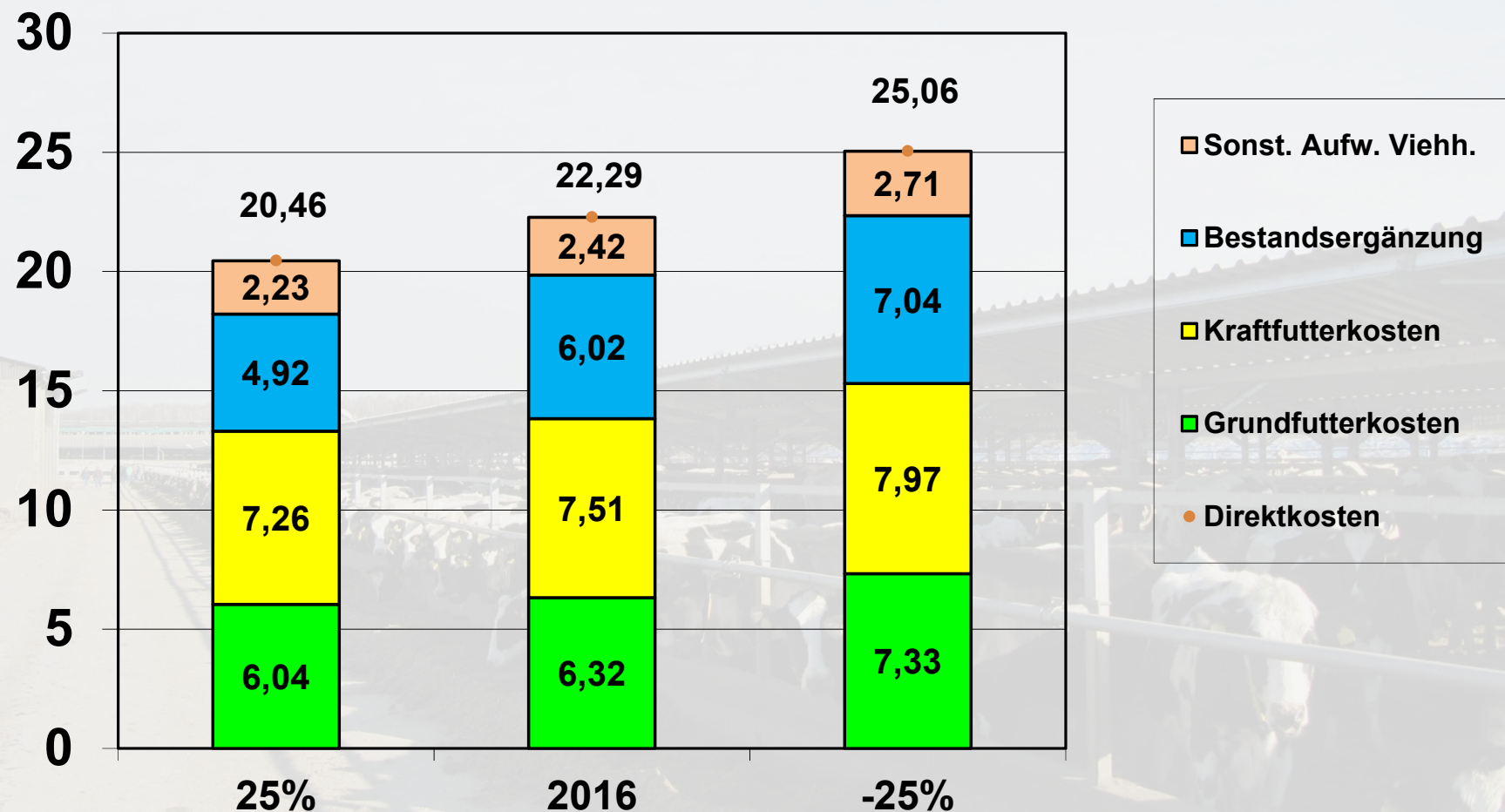
Datengrundlage: Agriconauswertung Hessen WJ: 15/16

Produktionskosten	niedrig	Durchschnitt	hoch
Rinderbestand	102	101	58
Erzeugte Färsen	55	42	11
EKA Monate	25	28	31

Kostenstruktur pro kg Milch

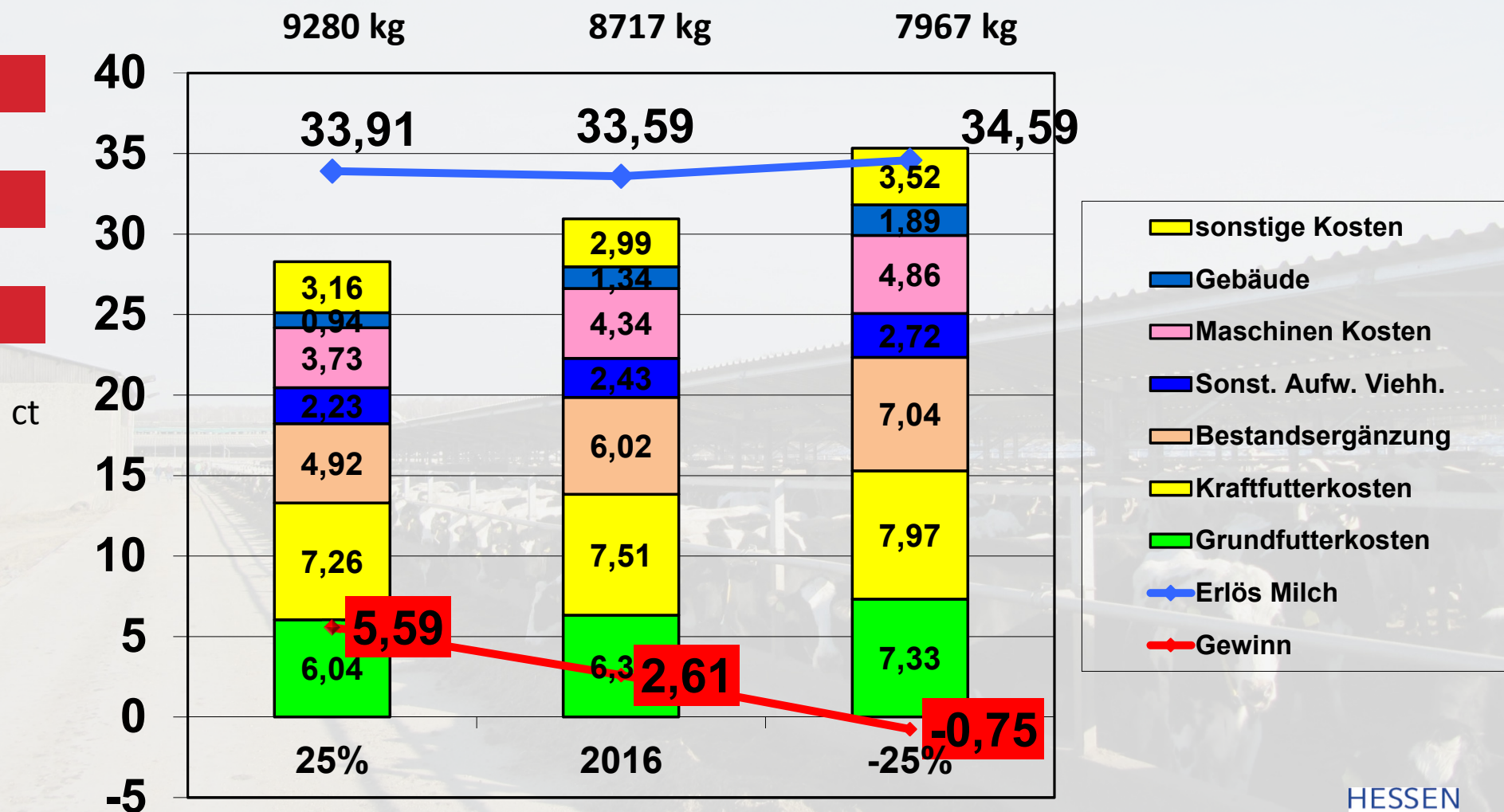


Direktkosten je kg Milch im WJ 2015/16

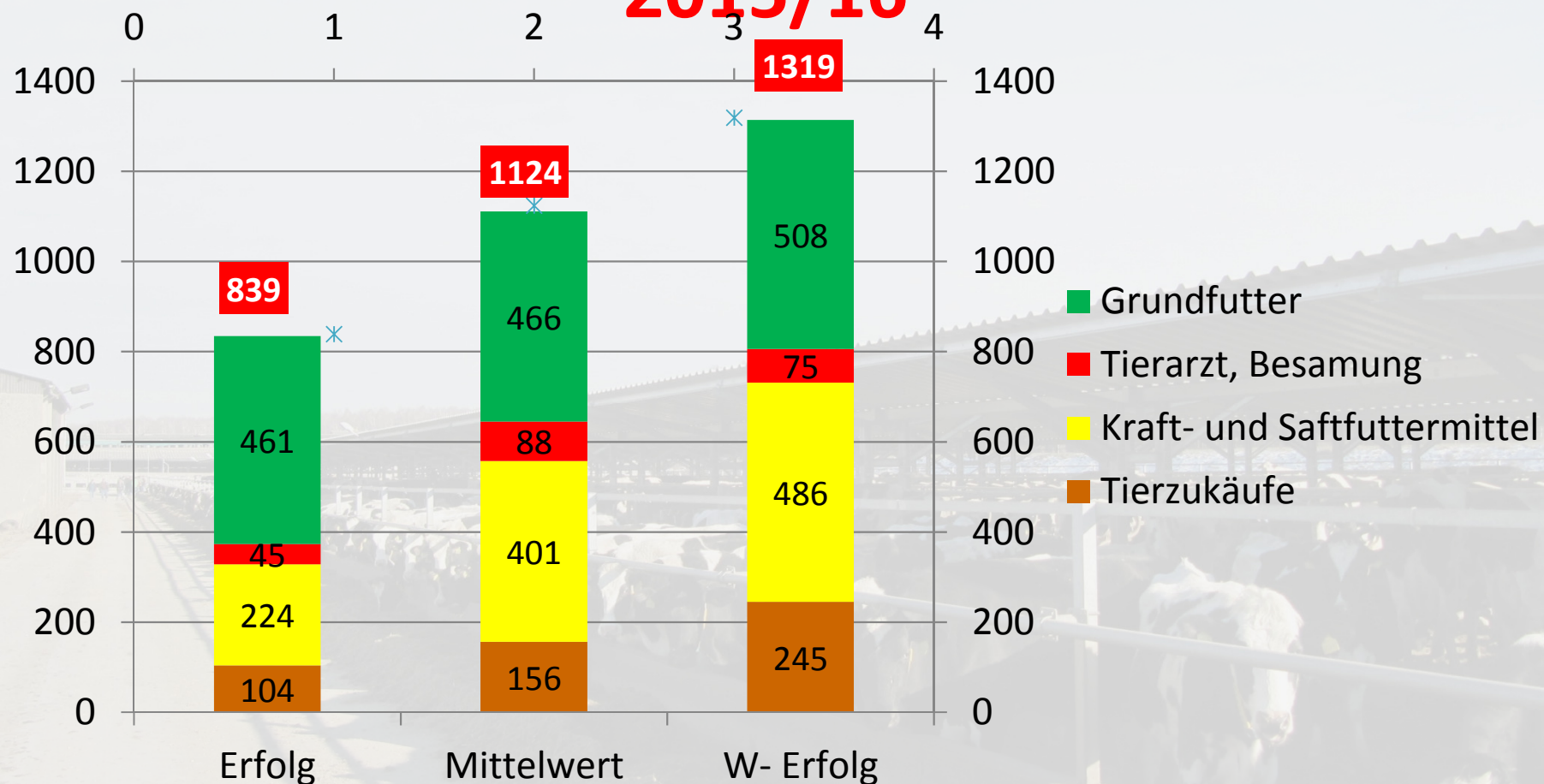


Quelle: Agriconauswertungen, hessische AK Betriebe, 2016

Vollkosten o. F. pro kg Milch konventionell

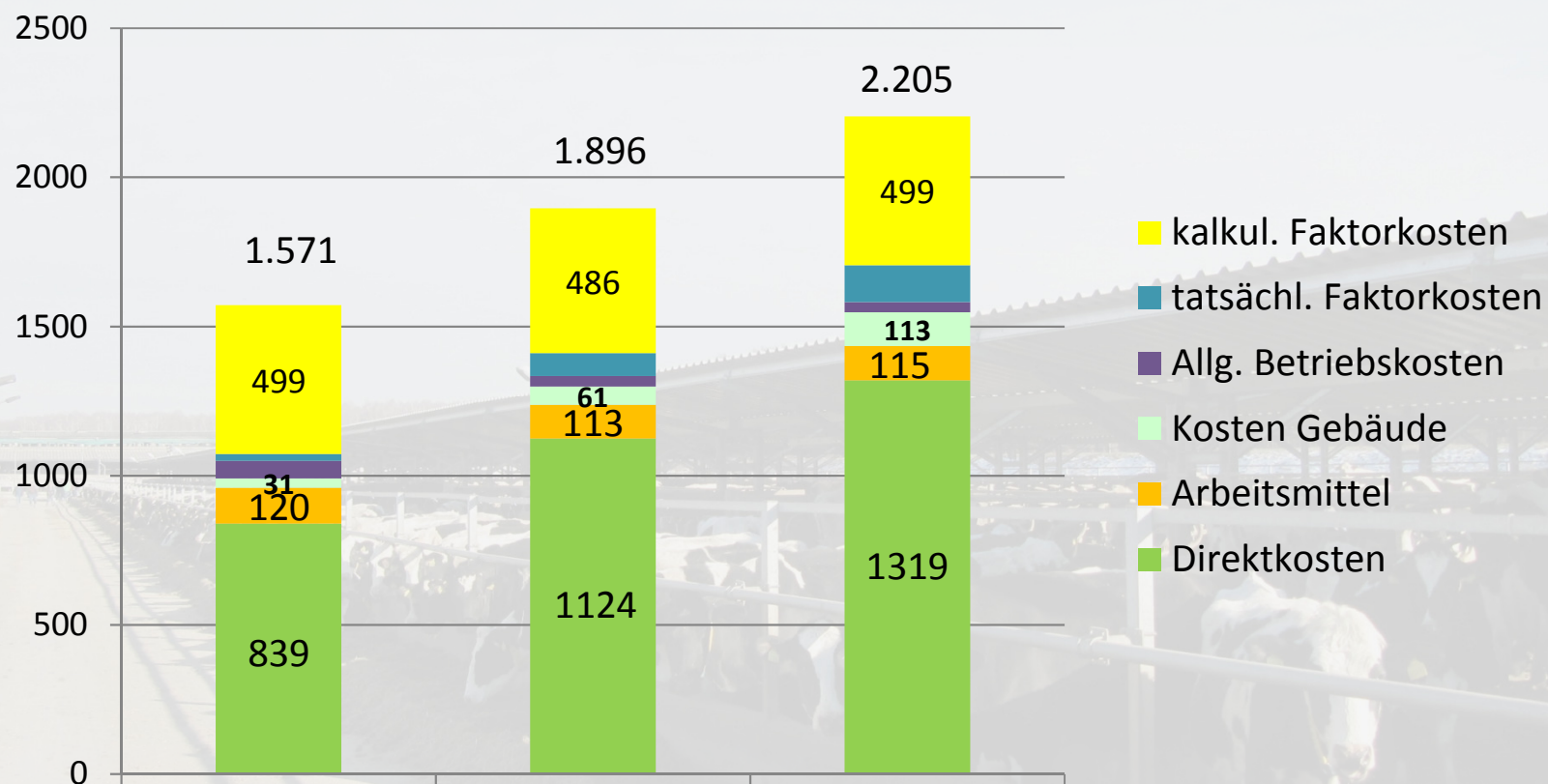


Direktkosten je Färse (PE) im WJ 2015/16



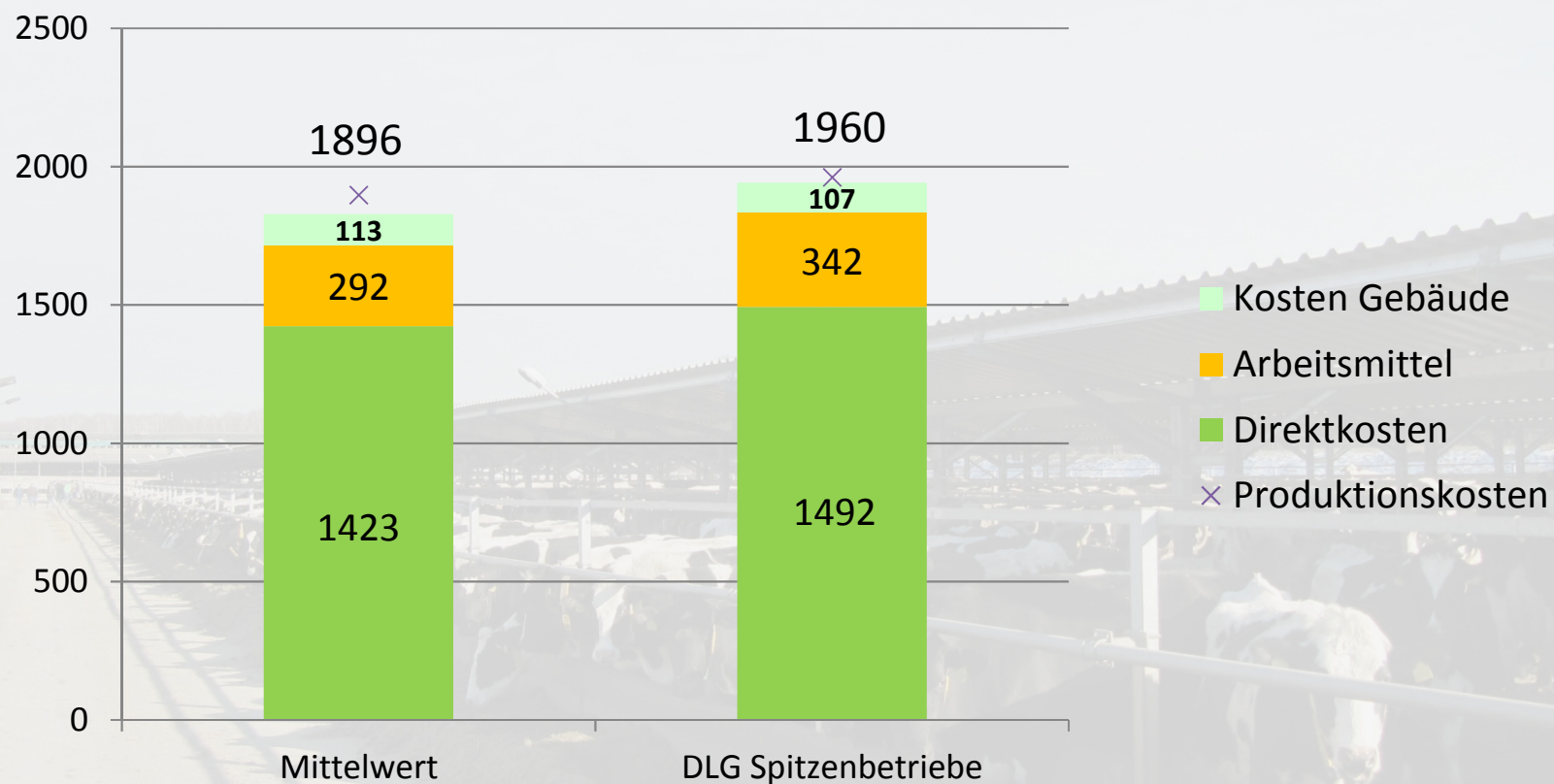
Quelle: Agriconauswertungen, hessische AK Betriebe, 2016

Produktionskosten je Färse (PE) im WJ 2015/2016



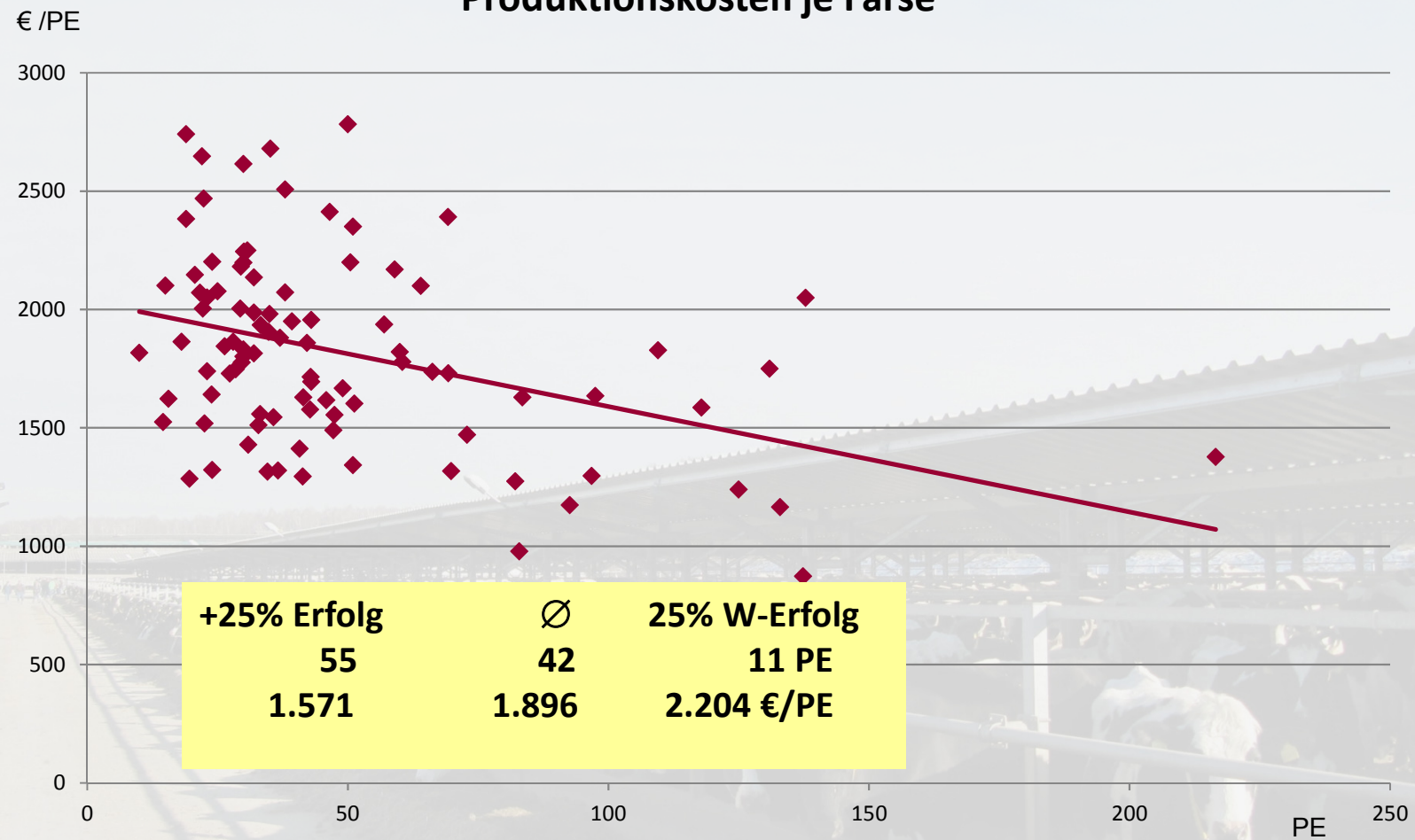
Quelle: Agriconauswertungen, hessische AK Betriebe, 2016

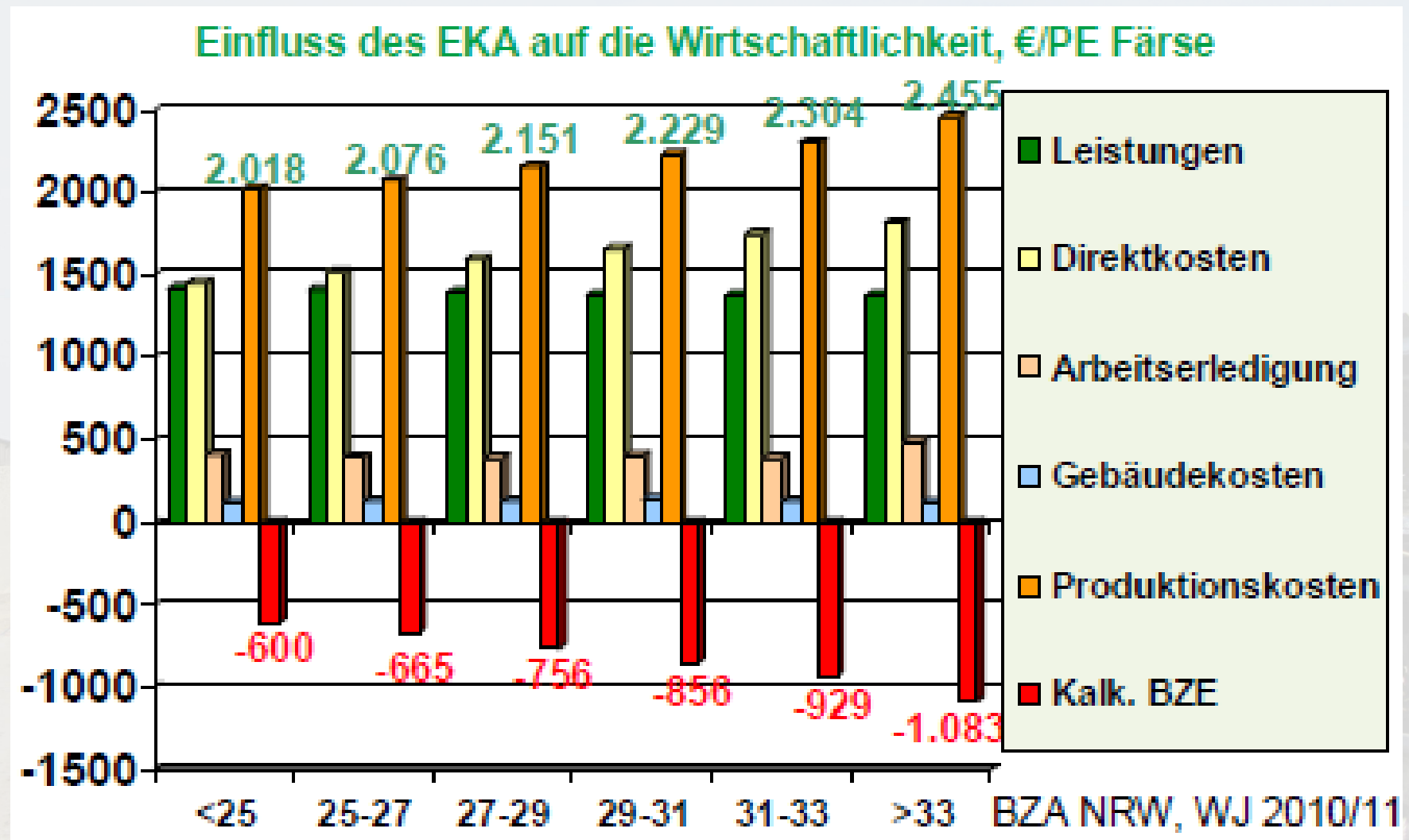
Produktionskosten je Färse (PE) im WJ 2015/2016 nach DLG Schema



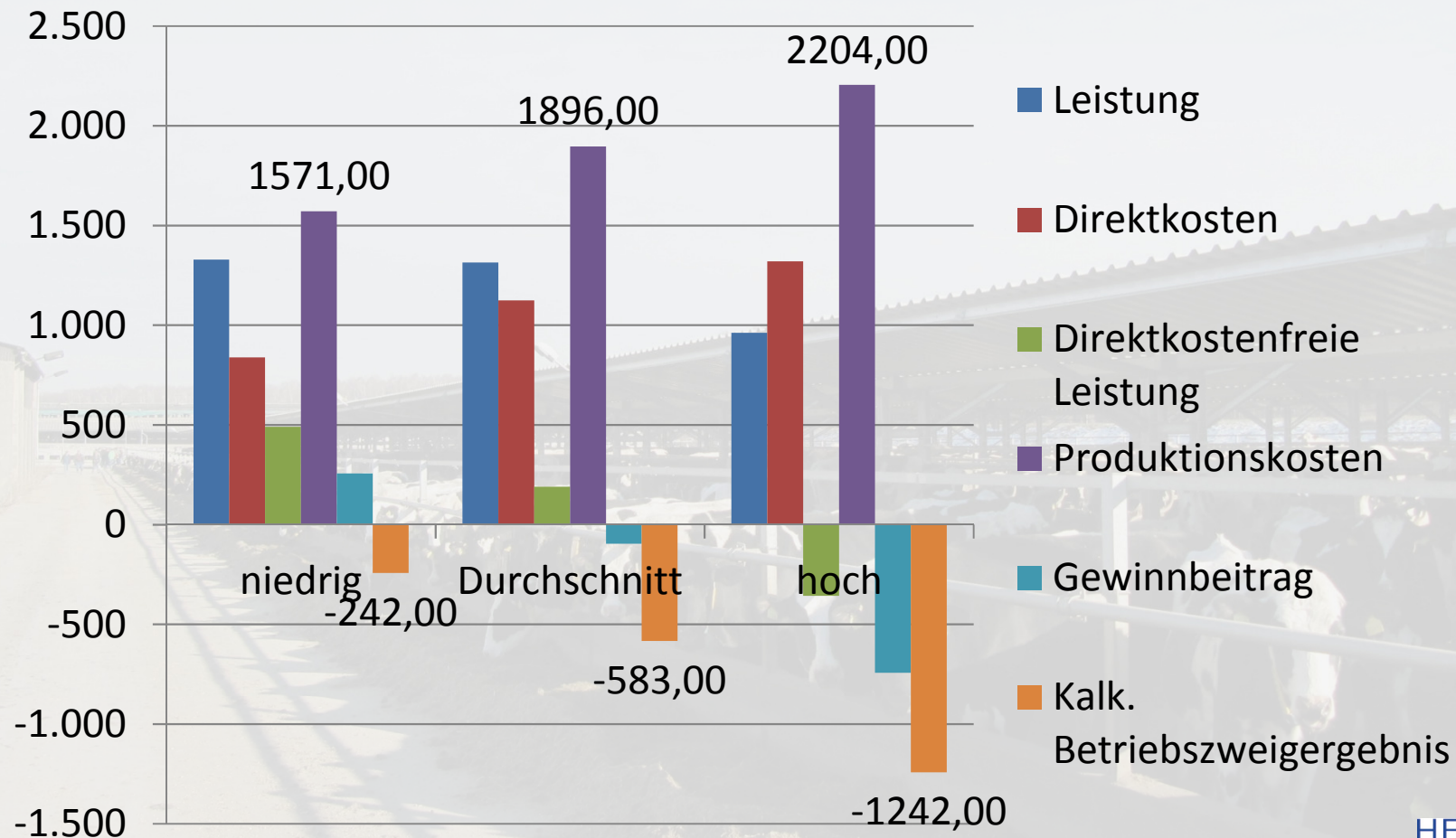
Quelle: Agriconauswertungen, hessische AK Betriebe, 2016 und DLG Spitzenbetriebe

Produktionskosten je Färse



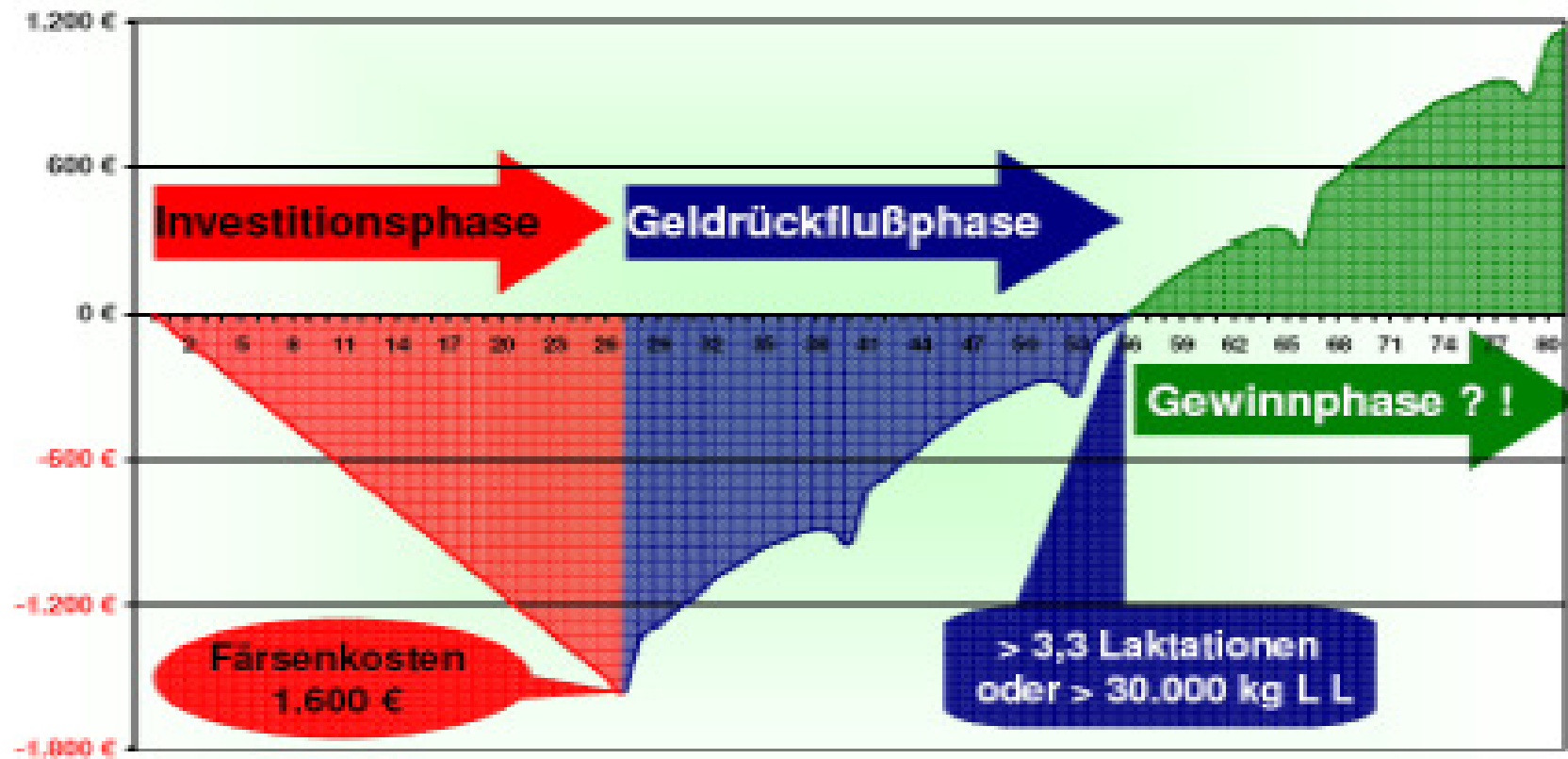


Kalkulatorische Betriebszweigergebnis €/PE



Kapitalfluss der Färsen- und Milchviehhaltung

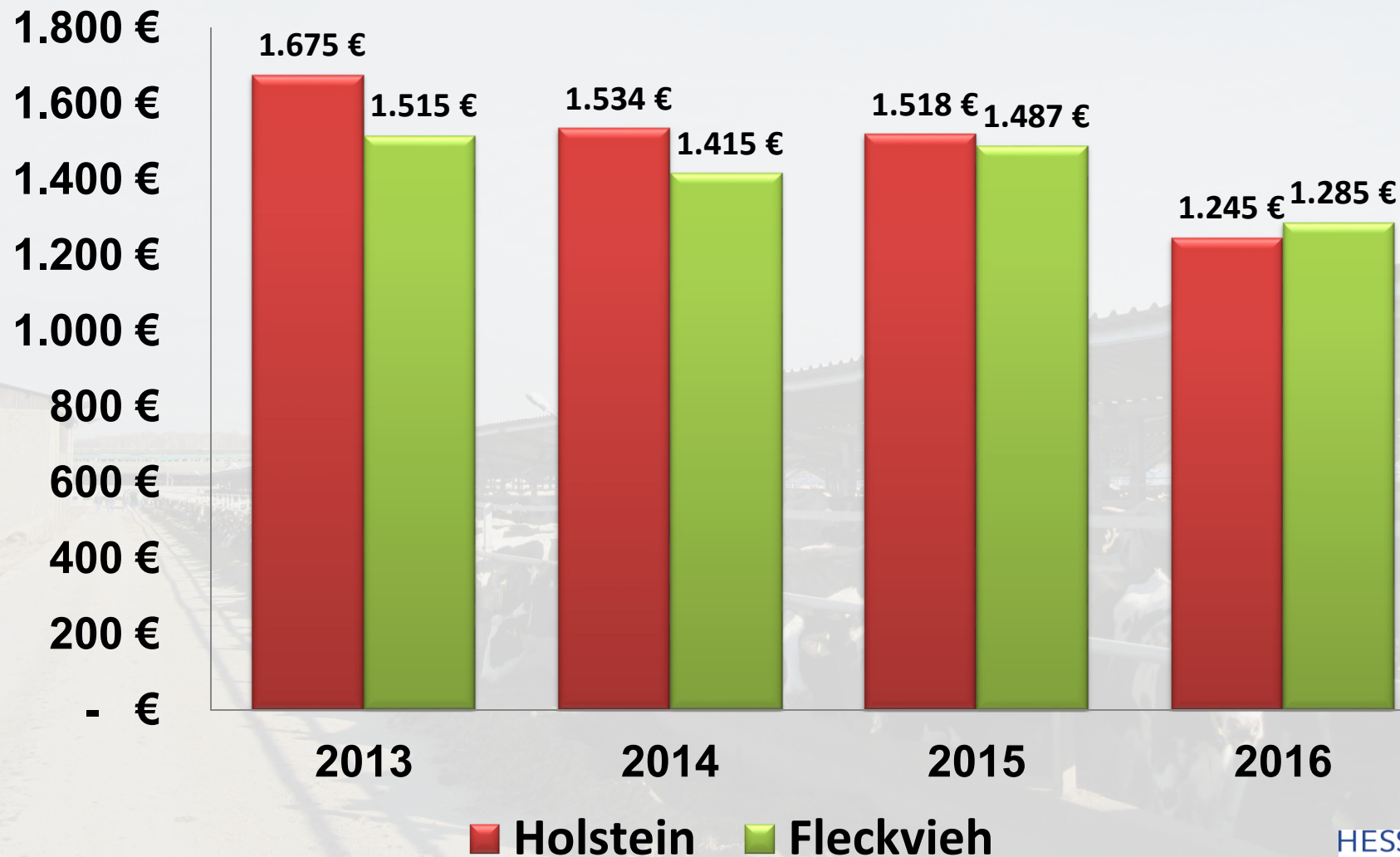
BZA Niedersachsen 25% erfolgr. Betriebe, EKA 27 Monate, 1,90 €/Tag Aufzuchtkosten (ohne Tierwert), Vollkosten Milchproduktion



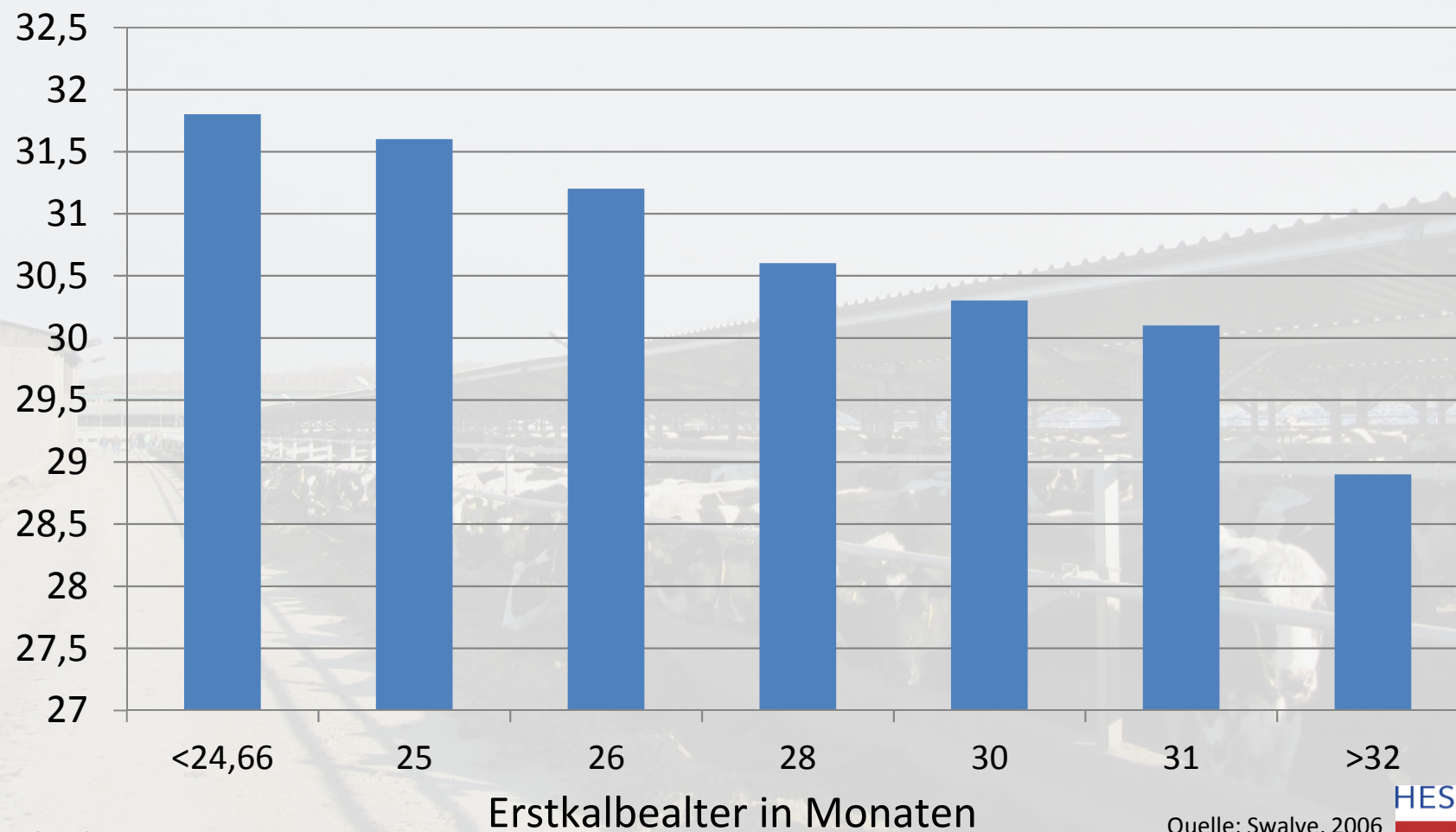
Quelle: B. Löhmann



Durchschnittliche Färsenpreise in Hessen



Einfluss des EKA auf die Länge des produktiven Lebens (LPL)



Notwendiger Jungviehbestand bei 100 Milchkühen

Bestandser- gänzungsrate	Erstkalbealter in Monaten (inkl. 15% Ausfälle)				
	24	26	28	30	32
20%	46	51	54	58	61
25%	58	63	67	72	77
30%	69	76	80	86	92
35%	81	89	94	101	108
40%	92	101	107	115	122

Kosten Färsenaufzucht bei unterschiedlichem EKA und Kosten

Milchviehbetrieb 100 Kühe	EKA 26 Monate Bestandsergänzungsrate: 25 % Jungviehbestand: 63 Stück Färsen pro Jahr: 25	EKA 32 Monate Bestandsergänzungsrate: 35 % Jungviehbestand: 108 Stück Färsen pro Jahr: 35
Bestandsergänzungskosten pro Jahr	$25 \cdot 1571 \text{€} = 39.275 \text{€}$	$35 \cdot 2204 \text{€} = 77.140 \text{€}$
Bestandsergänzungskosten pro kg Milch bei 8000 kg	4,90 ct/kg Milch	9,64 ct/kg Milch
Arbeit	$20 \text{ h/a} \cdot 63 = 1260 \text{ h}$	$20 \text{ h/a} \cdot 108 = 2160 \text{ h}$
Stallplatz	$63 \cdot 3,5 \text{ m}^2 = 221 \text{ m}^2$	$108 \cdot 3,5 \text{ m}^2 = 378 \text{ m}^2$
Lagerraum Gülle 6 Mo (9 Mo)	291 m^3 (437 m^3)	500 m^3 (748 m^3)

Kosten der Bestandergänzung in ct/kg Milch

Bestandser- gänzungsrate	Milchleistung in kg				
	angenommen Färsenkosten 1.896€				
	6000	7000	8000	9000	10000
20%	6,3	5,4	4,7	4,2	3,8
25%	7,9	6,8	5,9	5,3	4,7
30%	9,5	8,1	7,1	6,3	5,7
35%	11,1	9,5	8,3	7,4	6,6
40%	12,6	10,8	9,5	8,4	7,6
45%	14,2	12,2	10,7	9,5	8,5

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Kein richtiges Kostenbewußtsein für Färsenaufzucht
- Verschleierung der Kosten bei Auswertungen von Milchkuh inkl. Nachzucht
- Großes Kostenpotenzial in der Färsenaufzucht
- Auch erfolgreichere Betriebe erreichen Kostendeckung in der Färsenaufzucht nicht.
- Erstkalbealter zwischen 25-27 Monaten ist anzustreben
- Bestandsergänzungsraten von $< 30 \%$

Systeme der Bestandsergänzung

- Geschlossenes System (eigene Aufzucht)
- Kälberverkauf und Färsenzukauf
- Rinderaufzucht auslagern (Vertragsaufzucht)

Geschlossenes System (eigene Aufzucht)

Vorteile:

- Bester Hygienestatus
- Nutzung von Altgebäuden, Restflächen, Futterresten, usw.
- Auslastung vorhandener Maschinen

Nachteile:

- Arbeitsbelastung, Flächenbedarf
- Aufzucht unnötiger Färsen, steigende Bestandsergänzungsrate
- Verdeckte Kosten

Kälberverkauf Färsenzukauf

Vorteile:

- Zukauf nach Bedarf
- Arbeitsentlastung, event. Ausweitung der Milchproduktion
- Kein Erstkalberisiko, kein Anmelken

Nachteile:

- Unsicherer Hygienestatus, Integration in die Herde
- Abhängigkeit vom Rindermarkt
- Ungleichmäßiger Kapitalbedarf

Rinderaufzucht auslagern (Vertragsaufzucht)

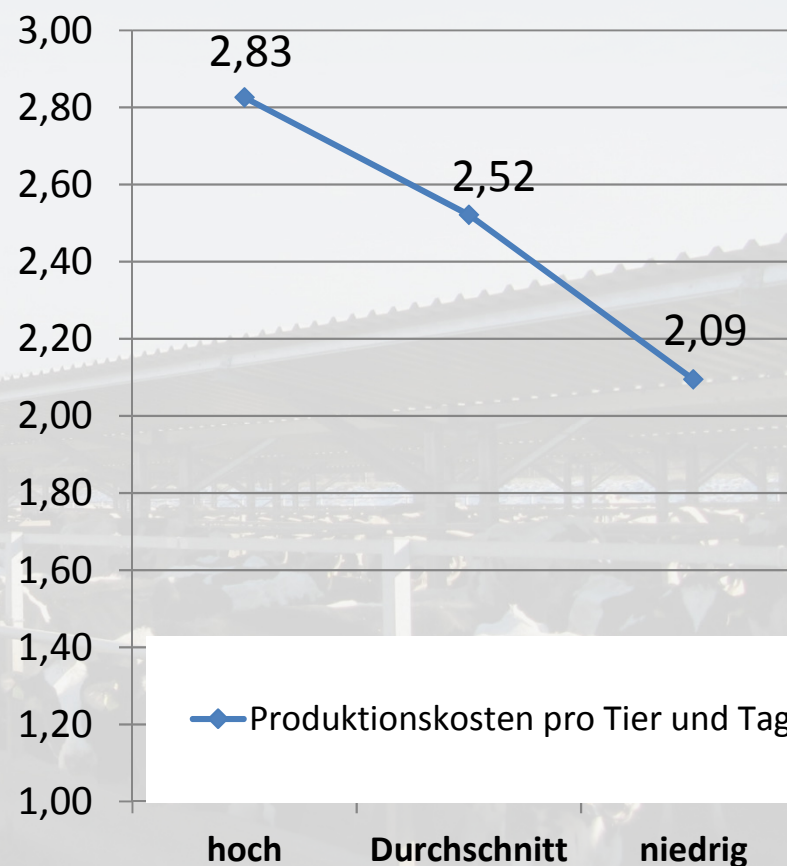
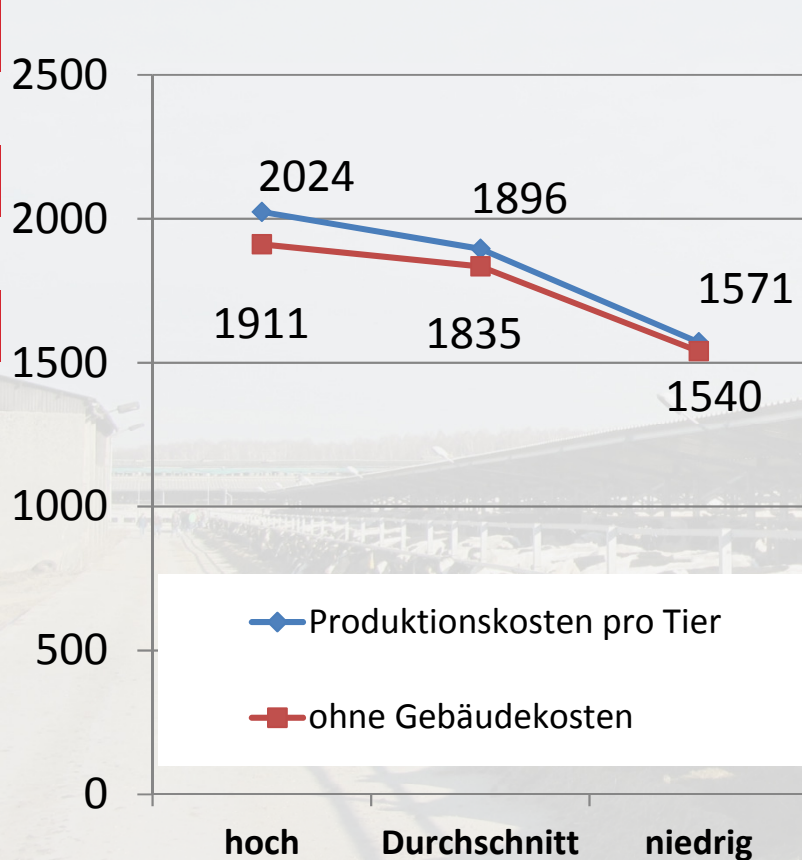
Vorteile:

- Hygienestatus bleibt erhalten
- Arbeitsentlastung, event. Ausweitung der Milchproduktion
- Aufzucht nach definierten Absprachen

Nachteile:

- Tränkephase verbleibt meist beim Milchviehhalter
- Anmelken und Erstkalberisiko beim Milchviehbetrieb
- Anhängigkeit vom Aufzüchter

Tagessätze in Abhängigkeit der Produktionskosten



Zusammenfassung

- Auch erfolgreiche Betriebe haben keine Kostendeckung
- Zu geringes Kostenbewusstsein und eh da Kosten
- Nur die nötigen Färsen aufziehen
- EKA 25-27 Monate
- Verfahren der Färsenaufzucht müssen im Einzelfall abgestimmt werden